sind. Bei ökonomisch richtiger Preisgestaltung werden über die Preise auch im Umsatzerlös die Qualität und das technische Niveau der Erzeugnisse, die Reaktionsfähigkeit durch kurze Liefertermine, Vertragstreue usw. ebenfalls wirksam. Die Differenz zwischen Umsatzerlös und Selbstkosten bilden den Belriebsgewinn. Dieser stellt sich nach Abzug der Produktionsfondsabgabe als Nettogewinn dar. Da die Produktionsfondsabgabe als fester Prozentsatz von den gebundenen Fonds (den Grund- und Umlaufmitteln) erhoben wird, schlagen sich auch der optimale Einsatz und die rationellste Ausnutzung der Produktionsfonds im Nettogewinn positiv nieder.

Sind also insbesondere die Preise, die Finanzen und die Rolle der Banken im ökonomischen System des Sozialismus richtig organisiert und die inneren Proportionen sowie das Außenwirtschaftsregime so gestaltet, daß die eigenverantwortliche Entscheidung und die Wirtschaftsführung der sozialistischen Warenproduzenten gewährleistet sind, *so muß das Interesse der Warenproduzenten zur Erzielung eines möglichst hohen Nettogewinnes in der Tendenz den generellen volkswirtschaftlichen Erfordernissen zur Steigerung der Effektivität und maximalen Ökonomie der Zeit* entsprechen. Das wird noch dadurch unterstützt, daß erstens die Warenproduzenten auch die Mittel für ihre erweiterte Reproduktion selbst erwirtschaften müssen, wie das bereits gesetzlich festgelegt ist und wozu eine positive Gewinnentwicklung Voraussetzung ist. Zweitens wird es auch dadurch unterstützt, daß die materielle Interessiertheit des Werkskollektives durch Zuführung zum Betriebsprämienfonds und nicht zuletzt das moralische Interesse des ganzen Betriebes auf die positive Entwicklung des Nettogewinnes gerichtet werden.

Es zeigt sich also hier ganz deutlich, daß im entwickelten ökonomischen System des Sozialismus der Gewinn der Betriebe innerhalb ihrer wirtschaftlichen Rechnungsführung eine zentrale Stellung und Funktion erhält, indem er ihre Tätigkeit auf den volkswirtschaftlichen Effektivitätszuwachs orientiert. Welche Rolle der Gewinn in einem mit Ware-Geld-Beziehungen verbundenen Wirtschaftssystem spielt, hängt natürlich in erster Linie vom Klassencharakter der Produktions- und Eigentumsverhältnisse ab. Dementsprechend haben wir bereits auf dem VI. Parteitag unterstrichen, daß unter unseren sozialistischen Bedingungen sich der Gewinn als Kategorie des sozialistischen Mehrproduktes prinzipiell unterscheidet vom kapitalistischen Profit, der aus der kapitalistischen Ausbeutung der Arbeiterklasse und aus der Ausplünderung der übrigen werktätigen Schichten sowie fremder Völker hervorgeht. *In der sozialistischen Ökonomik be-*